



# LANDRATSAMT LÖRRACH



Fachbereich Gesundheit

-Merkblatt-

## Krätze (Scabies) in Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder und Jugendliche

Krätze ist eine infektiöse Hautkrankheit, hervorgerufen durch die Krätzmilbe (*Sarcoptes scabiei*). Das nur maximal 0,5 mm große Insekt bohrt sich in die Oberschicht der Haut und gräbt hier zur Eiablage Gänge, aus denen die geschlüpften Larven wieder auf die Hautoberfläche auswandern. Die Milben können jeden Menschen befallen. Für die Diagnose und Behandlung ist immer ein (Fach-) Arzt zuständig. Eine Impfung gegen Krätze gibt es nicht und die Erkrankung hinterlässt auch keine dauerhafte Immunität.

### **Krankheitsbild:**

Eine Erstinfektion verursacht zunächst geringe Hautveränderungen und Beschwerden, obwohl sich die Milben bereits kräftig vermehren. Mit Entwicklung einer Allergie auf die Milbe und deren Stoffwechselprodukte entsteht nach etwa vier Wochen ein ausgeprägter Juckreiz mit typischem Hautausschlag, der besonders nachts unter Bettwärme zunimmt. Durch Kratzen kann sich die Haut zusätzlich bakteriell infizieren. Die Krätzmilbe bevorzugt weiche und dünne Hautstellen, wie die Hautfalten zwischen Fingern und Zehen, Gelenkbeugen sowie Gesäß- und Genitalregion. Der Kopf wird in der Regel, außer bei Kindern, nicht betroffen.

Bei der klassischen Krätze beschränkt sich der Befall auf nur etwa 20-50 Milben pro Person. Das Immunsystem älterer und chronisch kranker Menschen ist häufig geschwächt, so dass hier eine besonders starke Vermehrung der Milben auftreten kann (bis zu 200 Milben pro cm<sup>2</sup> an den befallenen Stellen). Dieses Krankheitsbild wird als *Scabies norvegica* bezeichnet. Es kommt hierbei zu einer starken Schuppen- und Borkenbildung, wobei der Juckreiz paradoxerweise nur schwach ausgeprägt ist oder sogar ganz fehlt. Diese Form der *Scabies* ist besonders ansteckend.

### **Ansteckung:**

Die Zeit von der Ansteckung bis zur Erkrankung ist mit 2-6 Wochen relativ lang. In dieser Zeit können andere Personen bei engen körperlichen Kontakten mit Krätzmilben angesteckt werden. Solche körperlichen Kontakte können zwischen Kindern, Eltern-Kinder, in Familien, in der Kranken- und Altenpflege und bei Sexualkontakten entstehen. Gelegentlich werden die Milben auch über Kleidung, Bettwäsche und Matratzen, Bettvorleger, Decken, Plüschtiere, Kissen, Handtücher, Thermometer, Blutdruckmanschetten übertragen.

### **Behandlung der Krätze:**

Diese erfolgt durch ein Medikament, das die Milbe abtötet, wie z.B. 5% Permethrin-Creme, S-Bioallethrin, Crotamiton. Bei der *Scabies norvegica* muss vor der Behandlung eine hornhauter-

weichende Behandlung stattfinden. Je nach angewendetem Mittel muss die Behandlung ggf. mehrmals wiederholt werden.

Bei Scabies norvegica bzw. besonders schwer betroffenen Personen, die immunsupprimiert sind, kann eine zusätzliche orale Behandlung mit Ivermectin 200 µg/kg KG sinnvoll sein. Ivermectin ist in Deutschland nicht zugelassen, kann aber bei Bedarf nach Verschreibung/ Verordnung durch den behandelnden Arzt durch die internationale Apotheke besorgt werden.

### **Wir empfehlen:**

- Gleichzeitige Behandlung der Erkrankten und aller Kontaktpersonen.
- Die Gebrauchsinformation und Schutzmaßnahmen bei der Anwendung des Medikaments zu beachten.
- Nicht nur die sichtbar befallenen Stellen, sondern immer die ganze Körperoberfläche behandeln. Für Säuglinge und Kleinkinder gibt der Arzt eine spezielle Empfehlung.
- Unter den Fingernägeln das Medikament besonders sorgfältig auftragen. Vom Kratzen her befinden sich dort vermehrt Milben.
- Bett- und Leibwäsche während der Behandlung täglich wechseln und bei 60 °C waschen.
- Nicht waschbare Textilien und Gegenstände 14 Tage in Plastiksäcken ablagern. Teppichböden und Polstermöbel mit leistungsstarken Staubsaugern behandeln. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Staubsauger mit einem Partikelfilter (Pollenfilter) ausgestattet ist.
- Matratzen gründlich staubsaugen und lüften.

Diese Maßnahmen erfordern durch ihren großen hygienischen Aufwand von allen Beteiligten ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Motivation. Eine Schwachstelle bei der Durchführung der erforderlichen Hygienemaßnahmen kann den erzielten Behandlungserfolg wieder zunichte machen.

### **Hinweise für Kontaktpersonen:**

- Haben oder hatten Sie (oder Ihr Kind) Kontakt zu einem Erkrankten oder sollte es oben genannte Krankheitszeichen haben, gehen Sie bitte zur Abklärung zu Ihrem (Fach-) Arzt und weisen Sie auf eine mögliche Krätze- Infektion hin.
- Falls enger Kontakt zu einem Erkrankten bestand, wird eine vorbeugende Behandlung empfohlen.

### **Verhalten bei einer Krätze-Infektion:**

- Infizierte Kinder dürfen den Kindergarten/Schule erst wieder besuchen, wenn nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Krätze durch sie nicht mehr zu befürchten ist. Ein schriftliches Attest ist erforderlich.
- Eltern/Sorgeberechtigte haben das Auftreten bzw. den Verdacht des Auftretens von Krätze der Gemeinschaftseinrichtung unverzüglich mitzuteilen (§34 Abs. 5 IfSG)
- Weitere Informationen erhalten Sie bei ihrem Arzt oder unter

**Tel. 07621 / 410 – 1248**  
FB Gesundheit, Landratsamt Lörrach